

L 6924-6.1	1	nordnordwestlich Gailenkirchen	13 ha
L 6924-6.2	3		3,5 ha
Grundgipsschichten		Gipsstein {Gipskartonplatten, Gips-Wandbauplatten, Gipsputze, Baugipse}	
20,1 m		BO6824/305 (Firmenexploration)	
9,4 m		Zentraler Teil des Teilvorkommens L 6924- 6.1	
<p>Gesteinsbeschreibung: Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, dunkelgrau, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, grau. Nach Bohrmeisterangabe treten vereinzelt dünne Anhydritsteinlagen auf.</p> <p>Analysen: Reinheitsgrad des Gipssteins: 79–89 % Gips (Angabe der Fa. Knauf).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rohstofferkundungsbohrung BO6824/305 (Fa. Knauf, Bohrmeisterprofil)</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 11,00 m Tonstein, rot (Dunkelrote Mergel) – 17,00 m Tonstein, graugrün (Bochingen-Horizont) – 20,10 m Tonstein, graugrün (Grundgipsschichten; abgelaugter Plattengips) – 29,50 m Gipsstein mit wenig Tonstein (Grundgipsschichten) – 31,40 m Dolomitstein und Tonstein, beige (Grenzdolomit) – 36,00 m Tonstein und Dolomitstein, grau (Grüne Mergel) <p>Nutzbare Mächtigkeiten: 1) L 6924-6.1: 4–10 m, durchschnittlich ca. 6 m. 2) L 6924-6.2: Durchschnittlich vermutlich ca. 6 m. Abraum: L 6924-6.1: Die Abraummächtigkeit beträgt 6–27 m. Sie nimmt von Süden nach Norden mit ansteigender Geländehöhe zu. Das Verhältnis Abraum : Gipsstein liegt vorwiegend zwischen 2 : 1 und 3 : 1.</p> <p>Grundwasser: Es liegen keine Angaben zu den Grundwasserverhältnissen vor.</p> <p>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Stellenweise kann eine Verkarstung mit tonig verfüllten Schlotten den Abbau behindern.</p> <p>Flächenabgrenzung: 1) L 6924-6.1: <u>Osten und Süden:</u> Abgelaugte Grundgipsschichten. <u>Südwesten:</u> Teilvorkommen L 6924-6.2. <u>Westen:</u> Zunehmend anhydritisches Sulfatlager mit sehr hohen Überdeckungsmächtigkeiten von über 30 m. <u>Norden:</u> Wahrscheinlich weitgehend abgelaugte Grundgipsschichten. 2) L 6924-6.2: Abgrenzung in Analogie zu den Erkundungsdaten des Teilvorkommens L 6924-6.1; <u>Osten und Süden:</u> Vermutlich abgelaugte Grundgipsschichten. <u>Westen:</u> Anhydritisches Sulfatlager mit hohen Überdeckungsmächtigkeiten.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung für das Teilvorkommen L 6924-6.1 beruht auf der Auswertung von neun Erkundungsbohrungen der Gipsindustrie, von denen vier im Vorkommen liegen und eine Bauwürdigkeit nachweisen. Das Teilvorkommen L 6924-6.2 wird in Analogie zur Teilfläche L 6924-6.1 und aufgrund des geologischen Kartierbefundes prognostiziert.</p> <p>Zusammenfassung: Das Teilvorkommen L 6924-6.1 ist durch vier Kernbohrungen erkundet. Die nutzbare Gipssteinmächtigkeit in den Bohrungen liegt zwischen 4 und 10 m, durchschnittlich wird eine nutzbare Gipssteinmächtigkeit von 6 m angenommen. Die Abraummächtigkeit nimmt von 6 m im Süden auf 20–27 m im Norden zu. Aufgrund der überwiegend großen Abraummächtigkeit von über 20 m und des geringen Vorrats wird das Vorkommen L6924-6.1 als Lagerstätte von sehr geringer Bedeutung eingestuft. Das südlich anschließende Teilvorkommen L 6924-6.2 wird aufgrund der Erkundungsdaten im Teilvorkommen L 6924-6.1 und aufgrund des rohstoffgeologischen Kartierbefundes prognostiziert und seine wirtschaftliche Bedeutung ebenfalls als sehr gering eingestuft.</p>			